

**Der Dreifach-Schutz:  
Kastration, Kennzeichnung und Registrierung**

Ebenso wichtig, wie die Kastration, ist das Kennzeichnen und Registrieren der Tiere. Nur wenn Katze oder Kater mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einem Haustierregister registriert worden sind, haben die Besitzer eine reelle Chance, ihre entlaufenen oder anderweitig verschwundenen Tiere wiederzufinden.

Gleichzeitig gibt die Kennzeichnung mit Mikrochip Auskunft über eine bereits durchgeführte Kastration - eine äußerst notwendige Information für Tierheime und Tierschützer, wenn Fund- oder herrenlose Katzen im Tierheim aufgenommen werden.

**Blick ins Tierschutzgesetz:**

Es ist nach dem Tierschutzgesetz verboten, Katzen und ihre Nachkommen zu töten oder auszusetzen. Ebenfalls verstößt gegen das Tierschutzgesetz, wer verwilderte Katzen regelmäßig an Futterstellen versorgt hat und plötzlich die Fütterung einstellt!

**bmt - Tierheim Hage**

Hagermarscher Straße 11 • 26524 Hage  
Tel.: 04938-425 • Fax: 04938-914990

E-Mail: [tierheim-hage@t-online.de](mailto:tierheim-hage@t-online.de)  
Internet: [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de)

**Stadt Norden**

Am Markt 15  
26506 Norden  
Tel. 04931-923 - 0

**Samtgemeinde Brookmerland**

Am Markt 10  
26529 Marienhafte  
Tel. 04934-811

**Samtgemeinde Holtriem**

Auricher Straße 9  
26556 Westerholt  
Tel. 04975-91930

**Gemeinde Dornum**

Schatthäuserstr. 9  
26553 Dornum  
Tel. 04933-91890

**Gemeinde Großheide**

Schloßstraße 10  
26532 Großheide  
Tel. 04936-91890

**Samtgemeinde Hage**

Hauptstraße 81  
26524 Hage  
Tel. 04931-18990

Mit freundlicher Unterstützung von



# Informationen über Katzenkastration

Region Norden und Tierheim Hage starten Vorzeigeprojekt!

„Der Tierschutz im Norden Ostfrieslands“

 **bmt** bund gegen missbrauch der tiere e.v.



Mit freundlicher Unterstützung von



## **Kastration, Registrierung und Kennzeichnung Unterstützung für bedürftige Katzenbesitzer**

Seit Jahren steigt die Zahl herrenloser Katzen in Deutschland. Schätzungen zufolge sollen bereits über zwei Millionen Tiere auf der Straße um ihr Überleben kämpfen. Besonders in ländlichen Regionen, wie auch in Norden und Umgebung, wächst die Population verwilderter Katzen ständig an.

Seit langem fordern Tierschutzverbände deshalb eine verpflichtende Kastration und Kennzeichnung für Freigängerkatzen, um das Katzenelend dauerhaft zu beenden. Doch die Bundesregierung zögert noch, ein entsprechendes Gesetz zu erlassen und fordert stattdessen die Kommunen zum Handeln auf. Als erste deutsche Stadt hat Paderborn eine Verordnung erlassen, nach der Katzen mit Freigang ab dem fünften Lebensmonat kastriert, registriert und gekennzeichnet werden müssen. Verstoßen Katzenbesitzer gegen die Auflage, riskieren sie ein Bußgeld.

### **Ansprechpartner ist das Tierheim Hage**

„Wir können nicht so lange warten, bis in ferner Zukunft eine bundesweite Regelung kommt; wir müssen jetzt das aktuelle Katzenelend in unseren Gemeinden bekämpfen!“, beschlossen das bmt-Tierheim Hage, der Altkreis und die Stadt Norden, die Gemeinden Hage, Großheide, Brookmerland, Holtriem und Dornum und verständigten sich auf eine Katzenschutz-Aktion.

Das gemeinsame Projekt wird Katzenbesitzer unter bestimmten Voraussetzungen bei der Kastration, Kennzeichnung und Registrierung ihrer Tiere unterstützen. So gibt es bei Vorlage der Bedürftigkeit (Hartz 4-Bescheid etc.) für die Kastration von Katzen einen Zuschuss von 50 Euro und von Katern 30 Euro. Diese öffentlichen Beihilfen gibt das Tierheim Hage in Form von Gutscheinen aus und bietet auch die Möglichkeit der Kastration im eigenen Haus an.

### **Verantwortungsvoll gehaltene Katzen können bis zu 20 Jahre alt werden...**

Verwilderte Katzen führen kein wunderbares Leben in „Freiheit“, sondern kämpfen täglich gegen Hunger, Krankheiten, Verletzungen und Gefahren des Alltags (Straßenverkehr etc.). Doch trotz chronischer Unterernährung und Schwäche bringen die weiblichen Tiere mindestens zwei bis drei Würfe mit vier bis acht Jungen zur Welt. Der Nachwuchs wird sich genauso entbehrensreich durchschlagen und abermals vermehren - ein Kreislauf ohne Ende, wenn die Katzenbesitzer hier nicht verantwortungsvoll Vorsorge treffen und ihre Tiere kastrieren lassen.

Hinzu kommt: Jede Begattung birgt ein neues Risiko der Übertragung von Infektionen - das gilt genauso für Kater, die regelmäßig in

Revierkämpfe verwickelt werden und sich dabei mit Katzenschnupfen, Katzensuche, Leukose und anderen Krankheiten anstecken können oder sie übertragen.

### **Die Vorteile der Kastration auf einen Blick:**

- Jedes kastrierte Tier kann keinen Nachwuchs mehr zur Welt bringen; jede Kastration ist damit ein wichtiger Beitrag zur Beendigung des Katzenelends in der Region
- Kastrierte Katzen und Kater haben eine höhere Lebenserwartung, u.a. auch, weil sie nicht auf der Suche nach Geschlechtspartnern große Reviere durchstreifen müssen (Unfallgefahr, Abschuss durch Jäger etc.)
- Kastrierte Tiere infizieren sich seltener, weil die Übertragungsriskien (Begattung, Konkurrenz-Kämpfe etc.) fortfallen
- Kastrierte Katzen und Kater werden häuslicher, anhänglicher und verschmuster
- Geruchsbelästigung durch Harnmarkierung fällt nach der Kastration weg
- Kastrierte Katzen werden nicht mehr rollig bzw. dauerrollig; damit sinkt die Gefahr einer Gebärmutterentzündung.

### **Jeder Katzenbesitzer trägt große Verantwortung! Helfen auch Sie aktiv mit, Katzenleid zu verhindern**

Wenn eine Katze zweimal im Jahr drei Junge zur Welt bringt und die Kleinen sich ebenfalls entsprechend fortpflanzen, wächst die Population innerhalb von sieben Jahren auf 420.000 Tiere an - dieses Rechenbeispiel wird oft zitiert und zeigt, wie notwendig (!) der regulierende Eingriff durch die Kastration ist.

Katzen und Kater werden ab dem fünften Lebensmonat kastriert. Der Eingriff, unter Vollnarkose durchgeführt, ist Routine für Tierärzte und völlig risikolos. Katzenhalter, die einen Gutschein aus dem Tierheim Hage erhalten, können selbstverständlich die Tierärztin oder den Tierarzt ihrer Wahl aufsuchen. Alle Tierärzte in Norden und den teilnehmenden Gemeinden werden rechtzeitig über die Katzenschutz-Aktion informiert.

### **Fangen kastrierte Tiere keine Mäuse mehr?**

Es ranken sich viele Vorurteile um die Kastration - und sie alle sind falsch! Es stimmt nicht,

- dass eine Katze vor der Kastration einmal rollig gewesen sein oder Junge zur Welt gebracht haben muss
- dass kastrierte Tiere keine Mäuse mehr fangen
- dass kastrierte Katzen und Kater dick werden
- dass die Tiere nach der Kastration nicht mehr wachsen
- dass kastrierte Kater Blasensteine bekommen.